

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Musterverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	15
Literaturverzeichnis	27
§ 1 Einleitung	29
§ 2 Vermögensausgleich nach beendeter nichtehelichen Lebensgemeinschaft	31
A. Überblick	31
B. Alte BGH-Rechtsprechung bis zum 9.7.2008	34
I. Ausgleichsverbot	34
1. Keine Rückforderung wegen Zweckverfehlung (§ 812 Abs. 1 S. 2 Alt. 2 BGB)	37
2. Keine Ansprüche wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)	38
3. Schenkungswiderruf wegen groben Undanks (§ 530 Abs. 1 BGB).	39
II. Abfindungsansprüche aus Innengesellschaft	39
C. Vermögensausgleich nach Trennung nach neuer Rechtsprechung . . .	43
I. Vorgeschichte, „Umbuchungs“-Urteil des BGH vom 31.10.2007	43
II. BGH-Urteile vom 9.7.2008	44
1. Sachverhalt	44
2. Entscheidung des BGH	46
III. Vermögensausgleich bei Trennung	46
1. Innengesellschaft nur noch im Einkünftezielungsbereich ..	46
2. Wegfall der Geschäftsgrundlage („gemeinschaftsbezogene Zuwendung“), Bereicherungsansprüche wegen Zweckverfehlung	47
3. Ausschluss alltäglicher Beiträge von der Auseinandersetzung	55
4. Leistungen nach Trennung; Gesamtschuldnerausgleich; Nutzungsentgelt gemeinsamer Immobilien	57

Inhaltsverzeichnis

5. Abgrenzung der gemeinschaftsbezogenen Zuwendung von der Schenkung	59
6. Notarielle Beurkundungsform des Versprechens einer „gemeinschaftsbezogenen Zuwendung“ (§ 518 BGB)?	60
7. Auftragsverhältnis?	62
8. Sonstige Näheverhältnisse.	62
D. Vermögensausgleich bei Tod nach neuer Rechtsprechung	63
I. Tod des spendablen Partners	63
1. Entwicklung der Rechtsprechung	63
2. Ausscheiden von Beiträgen des täglichen Zusammenlebens .	64
3. Vorrang vertraglicher Regelungen	64
4. Ausgleich auf gesellschaftsrechtlicher Grundlage	65
5. Störung der Geschäftsgrundlage	66
6. Bereicherungsrecht (§ 812 Abs. 1 S. 2 Alt. 2 BGB).	67
II. Tod des Zuwendungsempfängers	68
E. Folgerungen für die Kautelarpraxis.	69
§ 3 Partnerschaftsvertrag	73
A. Allgemeines	73
B. Form	73
C. Inhaltliche Schranken	77
I. Zwingend sanktionsloser höchstpersönlicher Bereich	77
II. Wirksamkeitskontrolle wie bei Eheverträgen?	79
D. Praxisrelevante Regelungsgegenstände	82
§ 4 Gemeinsamer Immobilienerwerb	99
A. Ausgangslage.	99
B. Erwerb durch beide Partner.	101
C. Regelungsbedürftige Punkte	102
I. Beteiligungsverhältnis	102
II. Innenverhältnis	103
D. Erwerb in „starrer“ Bruchteilsgemeinschaft	103

E.	Alternativen?	105
	I. Bruchteilsgemeinschaft mit Darlehensvereinbarung	106
	II. Außen-GbR	107
F.	Erwerb in Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit beweglicher Beteiligungsquote	111
	I. Grunderwerbsteuer	114
	II. Berücksichtigung von Schwangerschaft und Kinderbetreuung	115
	III. Eigenleistungen und Mitarbeit dritter Personen	116
	IV. Dauer der Gesellschaft	119
	V. Zweck der Gesellschaft	119
	VI. Auseinandersetzung, Erwerbsrechte	121
	VII. Vererblichstellung, Anwachsklausel	121
	VIII. Übertragung des Gesellschaftsanteils auf den Partner	126
G.	Mitfinanzierung der Immobilie des Partners	126
§ 5	Weiterbenutzung/Mitbenutzung der Wohnung	133
A.	Allgemeines	133
B.	Weiterbenutzung der gemeinsamen Wohnung nach dem Tod des Partners	133
C.	Absicherung schon zu Lebzeiten beider Partner	136
D.	Räumung nach Trennung	140
§ 6	Mietwohnung	143
A.	Beide Partner Mieter	143
B.	Nur ein Partner Mieter	143
C.	Gewaltschutzgesetz	146
D.	Tod des Mieters	147
§ 7	Kontoinhaberschaft und Kontovollmacht	149
A.	Allgemeines	149
B.	Zivilrechtliche Zuordnung	149
C.	Schenkungsteuer	150
D.	Gestaltungsempfehlung	152
§ 8	Gesetzliches Erbrecht	153

Inhaltsverzeichnis

§ 9 Zuwendungen an den Lebensgefährten im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	155
A. Steuerklasse, Freibeträge, Befreiungstatbestände	155
B. Lebzeitige Substanzzuwendungen als Schenkungsteuerstatbestand . .	157
C. Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungen	162
§ 10 Gewillkürte Erbfolge	165
A. Allgemeines	165
B. Verfügung zugunsten des Lebensgefährten und § 138 BGB	165
C. Letztwillige Zuwendung unter auflösender Bedingung fortbestehender Lebensgemeinschaft	172
D. Freies Rücktrittsrecht im Erbvertrag der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	175
E. Verfügung zugunsten des „Lebensgefährten“ und Trennung.	182
F. Der untaugliche Versuch des gemeinschaftlichen Testaments.	184
I. Vorliegen eines gemeinschaftlichen Testaments.	186
1. Objektive Theorie	186
2. Subjektive Theorie	186
3. Kombination aus subjektiver Theorie und Andeutungstheorie (h.M.)	187
II. Geltung der vorstehenden Grundsätze für das gemeinschaftliche Testament von Nichtehengatten	190
1. Generelle Wirksamkeit als Einzeltestament (Allheiltheorie, Mindermeinung)	190
2. Generelle Unwirksamkeit (Mindermeinung)	191
3. Orientierung am angedeuteten Erblasserwillen (subjektive Andeutungstheorie, h.M.)	192
III. Umdeutung in Einzeltestament(e)?	194
1. Einhaltung der Formvorschriften des Einzeltestaments	195
2. Hypothetischer Wille zur Errichtung als einseitige Verfügung	195
3. Bloß einseitige Formwirksamkeit (untauglicher Versuch der Form des § 2267 S. 1 BGB)	197
4. Beiderseitige Formwirksamkeit	199
a) (Bloß) gegenseitige Erbeinsetzung	199

b) Schlusserbeneinsetzung nahe stehender Personen	200
IV. Zusammenfassung	200
§ 11 Pflichtteilergänzungsansprüche/Schutz des Vertragserben .	203
A. Überblick	203
B. Pflichtteilergänzungsansprüche (§§ 2325 ff. BGB).	203
I. Schenkung	203
II. Leih auf den Tod	207
III. Zehnjahresfrist (§ 2325 Abs. 3 BGB)	209
IV. Flankierung durch gegenständlich beschränkten Pflichtteilsverzicht (§ 2346 Abs. 2 BGB)	211
C. Beeinträchtigung des Vertragserben (§§ 2287 f. BGB)	212
I. Schenkung	213
II. Beeinträchtigungsabsicht	214
III. Beeinträchtigung des vertragsmäßigen Vermächtnisnehmers	217
§ 12 Absicherung des Lebensgefährten durch Rechtsgeschäfte unter Lebenden .	219
A. Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall	219
B. Weiterbenutzung der Wohnung nach dem Tod des Partners	224
C. Adoption des Lebensgefährten?	224
§ 13 Nichteheliche Lebensgemeinschaft und gesetzliche Rentenversicherung .	227
§ 14 Nichteheliche Lebensgemeinschaft und Einkommensteuerrecht .	229
A. Keine Zusammenveranlagung und Ehegattensplitting	229
B. Geltung der Rechtsprechung zu Angehörigenverträgen?	230
I. Rechtsprechungsgrundsätze zu Angehörigenverträgen	230
II. Praktische Konsequenzen in der Vertragspraxis	232
III. Übertragung auf nichteheliche Lebensgemeinschaften?	234
§ 15 Nichteheliche Lebensgemeinschaft und Arbeitslosengeld II/ Sozialhilfe .	239
A. Allgemeines	239

Inhaltsverzeichnis

B. Die verschärzte Bedürftigkeitsprüfung	240
C. Übergang und Überleitung von Ansprüchen auf den Sozialträger, Erbenhaftung	246
§ 16 Ausblick	247
Stichwortverzeichnis	249
Benutzerhinweise zur CD-ROM	253